

Strom



Zunächst müssen die Netzbetreiber testen, ob sie Anlagen über 100 KW ansteuern können.

(Quelle: Solaredge)

04.04.2025 14:00 | Stefanie Dierks

PARAGRAF 12 ENWG

Vorbereitung für Steuertests schon jetzt sinnvoll

Aachen (energate) - Verteilnetzbetreiber müssen in diesem Jahr ihre Steuerungsanbindung zu mittelgroßen und großen Erzeugungsanlagen testen (§ 12 EnWG). Dafür werden die Übertragungsnetzbetreiber bis zum 25. April entsprechende Leitlinien für ihr jeweiliges Netzgebiet vorlegen. Schon jetzt könnten die Verteilnetzbetreiber sich aber auf die Tests vorbereiten, wie Sören Patzack, Partner Digitalisierung beim Aachener Beratungsunternehmen BET, im Gespräch mit energate erläuterte.

"In diesem Jahr erstreckt sich die Testpflicht nur auf Anlagen über 100 kW", führte Patzack aus. Ab dem kommenden Jahr gilt die Pflicht dann für alle, die jederzeit durch den Netzbetreiber steuerbar sind, also auch Anlagen unter 100 kW. Hintergrund ist die Angst der Übertragungsnetzbetreiber vor Überlastung durch hohe Solareinspeisungen. Die Verteilnetzbetreiber sollen daher im Bedarfsfall möglichst viele Anlagen abregeln können.

Anlagen über 100 kW sind derzeit über zweierlei Techniken an die Netzbetreiber angebunden: Über Fernwirktechnik, die in beide Richtungen wirkt, und Funkrundsteuerung. Bei letzterem sendet der Netzbetreiber ein Steuersignal, weiß aber zunächst nicht genau, ob das Steuersignal auch entsprechend umgesetzt wird. Dies kann er nur über eine abermalige Messung nachprüfen. "Während die Fernwirk-

technik eigentlich meist reibungslos funktioniert, ist das bei der Funkrundsteuerung nicht unbedingt der Fall", so Patzack. Letztere funktioniere nur in etwa 50 bis 70 Prozent der Fälle.

Eigentlicher Testzeitraum startet im Mai

Die verpflichtenden Tests für die Netzbetreiber sind für Mai bis Oktober vorgesehen. Doch auch wenn die Übertragungsnetzbetreiber ihre Leitlinien erst Ende April veröffentlichen, können die Netzbetreiber schon jetzt eine Bestandsaufnahme machen, so Patzack weiter. Diese sollte aufführen, welche Anlagen auf welche Weise angeschlossen seien, wann der Netzbetreiber zuletzt Tests durchgeführt hat und wie diese verlaufen sind. Basierend auf diesen Daten können die Verteilnetzbetreiber dann gegebenenfalls schon nachrüsten, insbesondere falls größere Anlagen noch nicht steuerbar sind. Wenn 2026 Tests für alle Anlagen verpflichtend werden, werde das gegebenenfalls nochmals herausfordernder. Auch hier empfiehlt er entsprechende Vorbereitungen. /sd

Testen Sie den energate messenger+ jetzt 30 Tage lang kostenlos und unverbindlich:

www.energate-messenger.de/trial/